Schloß Holte-Stukenbrock

Spiegelreflex beherrschen

SCHLOß HOLTE-STUKENBROCK (WB). „Meine digitale Spiegelreflexkamera und ich“ heißt das Angebot der Volkshochschule. In diesem Kurs lernen die Teilnehmer den Umgang mit ihrer Spiegelreflexkamera. Sie erfahren wie Zeit, Blende und ISO-Einstellung richtig eingesetzt werden, was diese Einstellungen überhaupt bedeuten und welche Auswirkung sie auf ein Foto haben. In einem praktischen Teil werden die neuen Kenntnisse gleich in die Praxis umgesetzt.

Der Kurs findet am Samstag, 30. Oktober, 10 bis 17 Uhr in der Gesamtschule Schloß Holte-Stukenbrock am Standort Hallenbad statt. Interessierte können sich in der VHS-Geschäftsstelle (Telefon 05207/91740) oder im Internet unter www.vhs-vhs.de anmelden.

Tageskalender

■ Truppenübungsplatz
Durchgangsstraßen bis zum 28. Oktober geschlossen.

■ Apotheken-Notdienst
am Samstag:
Apotheke in Eckardtsheim, Verler Str. 210, Bielefeld (Eckardtsheim), Tel.: 05205/950633
Iberg-Apotheke, Bahnhofstr. 1 A, Oerlinghausen (Helpup), Tel.: 05202/5475
Thune-Apotheke, Bielefelder Str. 161, Paderborn (Sennelager), Tel.: 05254/935050

am Sonntag:
Apotheke am Markt, Ottenheide 1, Schloß Holte-Stukenbrock, Tel.: 05207/920947

■ Hallenbad
Samstag 8 bis 20 Uhr, Sonntag 8 bis 14 Uhr.

■ Ausstellungen
Ems-Erlebniswelt, Barbaraweg 1, Samstag und Sonntag 10 bis 17 Uhr, Eintritt frei.

■ Büchereien
Katholische öffentliche Bücherei St. Ursula im Pfarrer-Rüsing-Haus an der Dechant-Brill-Straße, Sonntag 11 bis 12 Uhr.
Bücherei „Lesezeichen“ in der Versöhnungskirche, Gluckweg 2-4, Sonntag 9.45 bis 10.15 Uhr.

■ Entsorgung
Recyclinghof, Altenkamp 8, Samstag 8 bis 12 Uhr.

■ Kaninchenschau
Rassekaninchenzuchtverein W221 Schloß Holte-Stukenbrock in der Ostwestfalenhalle Kaunitz, Paderborner Straße 488 in Verl-Kaunitz, Samstag 8 bis 18 Uhr, Sonntag 8 bis 16 Uhr.

■ Oktoberfest
in Schniedermanns Heckenwirtschaft, Oerlinghauser Straße, Samstag 19 Uhr Oktoberfest mit den Alpenbanditen (Sitzplätze ausverkauft), Sonntag 11 Uhr Frühschoppen mit der Band Eggelände-Böhmische

■ Kirmes „Pollhans light“
Pollhansplatz, Samstag ab 14 bis 24 Uhr, Sonntag ab 11 bis 23 Uhr

Stefan Schmied steht mit dem Rücken zu den Platz, auf dem die Räume für die vierte Gruppe des Kindergartens „Der Spatz“ angebaut werden. Links sind Teile des „Altbaus“ zu sehen. Der Anbau fügt sich in L-Form zwischen Alt- und Neubau. Foto: Monika Schönfeld

Stefan Schmied präsentiert Pläne des Kita-Trägers Evangeliums-Christen-Gemeinde

„Der Spatz“ vergrößert sein Nest um eine vierte Gruppe

Von Monika Schönfeld

SCHLOß HOLTE-STUKENBROCK (WB). Das Familienzentrum „Der Spatz“ vergrößert sein Nest. Zwischen Alt- und Neubau des Kindergarten am Tilsiter Weg entsteht in L-Form der Anbau für eine vierte Kindergartengruppe. In der vierten Gruppe werden 20 Kinder im Alter von zwei bis sechs Jahren betreut, sechs Kinder in der Gruppe dürfen zwei Jahre alt sein.

„Das Kreisjugendamt hat sogar angefragt, ob wir nicht zwei weitere Gruppen anbauen wollen. Das haben wir überlegt, uns dann aber dagegen entschieden. Wir wollen das Außengelände nicht noch weiter verkleinern“, sagt Stefan Schmied, Leiter des Familienzentrums und Kindergartens „Der Spatz“ seit 2005. Dass der Bedarf allerdings da ist, haben die Anmeldezahlen schon für dieses Kindergartenjahr gezeigt, berichtet Schmied. Mit der neuen Gruppe, die im Sommer 2022 ihre Arbeit aufnehmen wird, verfügt „Der Spatz“ über Plätze für 88 Kinder.

Der Träger des Kindergartens, die Evangeliums-Christen-Gemeinde an der Mergelheide, baut einen Gruppenraum mit einem Neben-, einem Schlaf- und einem Hauswirtschaftsraum

»Hauptanliegen war und ist, als freikirchliche Gemeinde soziales Engagement zu zeigen und sich nicht zu isolieren.«

Stefan Schmied
Leiter des Familienzentrums und des Kindergartens

plus sanitärer Anlagen mit Wickelraum und Büro. Im Keller gibt es einen neuen Tobekeller, den die Kinder aufsuchen können, wenn sie dazu in Stimmung sind. „Wenn man Jahre später fragt, was Menschen aus der Zeit im Kindergarten am schönsten fanden, wird immer der Tobekeller genannt“, sagt Schmied. Der Anbau bekommt eine weitere Besonderheit – eine Dachterrasse, die vom Jugendraum des Familienzentrums aus erreichbar ist. „Die Dachterrasse kann aber auch von den Erziehern mit den Kindergartenkindern genutzt werden.“

Die Evangeliums-Christen-Gemeinde, eine Freikirche, hat im Jahr 2000 den Kindergarten „Der Spatz“ in der damaligen Garage an der Mergelheide gegründet. „Hauptanliegen war und ist, als freikirchliche Gemeinde soziales Engagement zu zeigen und sich nicht zu isolieren“, sagt Stefan Schmied. Bereits 2003 werden behinderte und nicht behinderte Kinder gemeinsam erzogen, 2004 erweitert der Spatz sein Angebot um eine Übermittagbetreuung mit Mittagessen. Als erster Kindergarten in der Stadt wird „Der Spatz“ 2007 zum Familienzentrum NRW zertifiziert. 2014 wird die zweite Gruppe eingerichtet, seit 2015 werden Kinder im Alter von unter drei Jahren aufgenommen. 2016 entsteht ein komplett neues Kindergartengebäude mit neuem Außengelände. 2016 wird die dritte Gruppe eingerichtet. Der alte Kindergarten („Garage“) wird 2017 komplett renoviert und ausgebaut. Seit 2018 wird im Kindergarten selbst gekocht, 2021 wird die Küche verlegt.

Das Familienzentrum ist inzwischen eine gGmbH und Mieter der Immobilie, die der Evangeliums-Christen-Gemeinde gehört.

Nur zehn Prozent der Kinder im Kindergarten sind aus der eigenen Kirchengemeinde. „Die Kinder kommen aus ganz Schloß Holte. Wir nehmen selbstverständlich auch ausländische und muslimische Kinder auf. Danach fragen viele interessierte Eltern.“

Zu den Angeboten des Familienzentrums „Der Spatz“ und dem Leitbild des Kindergartens gibt es Infos unter der Telefonnummer 05207/925677, oder auf der Homepage.

■ www.familienzentrum-derspatz.de

Evangelische Kirchengemeinde

Gottesdienste und Kinderkirche live

SCHLOß HOLTE-STUKENBROCK (WB). In den Herbstferien bietet die Evangelische Kirchengemeinde zentrale evangelische Gottesdienste an: Am Sonntag, 17. Oktober, findet in der Versöhnungskirche ab 10.30 Uhr ein Präsenzgottesdienst mit Abendmahl und mit zusätzlicher Liveübertragung statt.

Am Sonntag, 24. Oktober, wird der Präsenzgottesdienst – ebenfalls zusätzlich live – aus der Friedenskirche ab 10.30 Uhr übertragen. Beide Gottesdienste gestaltet Pfarrer Reinhard E. Bogdan. Parallel zu diesem Gottesdienst findet ab 10.30 Uhr in der Versöhnungskirche der Kinderkirchengottesdienst mit dem Kinderkirchenteam statt.

Bei beiden Gottesdiensten und der Kinderkirche gelten die 3G-Regeln. Die Besucher werden gebeten, ihre aktuellen Dokumente vorzuweisen, diese werden an den Eingängen kontrolliert. Durch die fehlenden Testungen in den Schulen bittet die Evangelische Kirchengemeinde alle teilnehmenden Schüler im Alter ab zwölf Jahren mindestens 45 Minuten eher in die Kirchen zu kommen, um einen Schnelltest durchzuführen. Wer einen Schnelltest von zuhause mitbringt, muss unbedingt beachten, dass dieser nicht älter als sechs Stunden sein darf und er muss von einem Sorgeberechtigten oder einer Bezugsperson beglaubigt sein.

■ www.ev-kirche-shs.de

Volkshochschule bietet Piloxing

Mix aus Pilates, Boxen und Tanz

SCHLOß HOLTE-STUKENBROCK (WB). Die Volkshochschule beginnt am Freitag, 29. Oktober, mit einem Piloxing-Kurs. Der Kurs findet freitags von 17.30 bis 18.30 Uhr im Gesundheitsraum der VHS unter Leitung von Piloxing-Instructor Laura Ponta statt und es sind noch Plätze frei.

Piloxing verbindet Übungen aus dem Pilates mit kraftvollen und schnellen Box-Bewegungen und Tanzelementen zu einem fordernden Workout. Das Ergebnis ist ein schweißtreibendes Intervalltraining, das Fett verbrennt, den Muskelaufbau fördert, das Herz-Kreislauf-System trainiert und den Körper formt und strafft.

Die Box-Elemente fördern die Beweglichkeit, den Gleichgewichtssinn und die Ausdauer.

Die Übungen aus dem Pilates sorgen dafür, dass auch tieferliegende Muskelgruppen gekräftigt werden und sich die Körperhaltung insgesamt verbessert. Ein stetiger Wechsel der Übungen fordert die Koordination heraus.

Die Tanzelemente bereichern und ergänzen das Workout – motivierende Musik unterstützt beim Durchhalten.

In dem Kurs können sich Interessierte zum Start ins Wochenende so richtig auspowern. Interessierte können sich bei der VHS für den Kurs anmelden unter Tel. 05207/91740 sowie auf www.vhs-vhs.de.

Wort zum Sonntag

von Liliane Baumann

Liliane Baumann ist Gemeindereferentin im katholischen Pastoralen Raum am Ölbach.

Liebe Leserinnen, lieber Leser,
der Herbst hat nun begonnen. Nach einem wirklich herrlich sonnigen Wochenende sah man zu Wochenbeginn Nebelwände am frühen Morgen und einen grauen Himmel. Die warme Jahreszeit geht nun nach einem relativ milden Sommer langsam und unaufhörlich zu Ende, dicke Jacken sind mittlerweile oft zu sehen. Die Tage werden rasch kürzer.
Wie gerne möchten wir die sonnigen Sommertage festhalten, nutzen jede Minute schönen Wetters aus und genießen die herrliche Natur. Viele Menschen sehen der dunklen, nebligen Jahreszeit mit gemischten Gefühlen entgegen. Manche

»Und wir sollten auch nicht vergessen, dass wir nur diese eine Welt haben, um auf ihr und von ihr zu leben.«

mögen dann abends gar nicht mehr vor die Tür gehen, andere kommen morgens nicht so recht in die Gänge, weil es so dunkel und diesig ist. An der Kleidung wird vor dem Gang aus der Haustür kontrolliert, ob man bei diesen Lichtverhältnissen für andere Verkehrsteilnehmer gut sichtbar ist. Am Auto werden nun die Scheinwerfer zur Sicherheit auch tagsüber immer eingeschaltet. Mit viel Licht wappnet sich so mancher im Haus gegen die Dunkelheit in den Räumen.
Es gibt aber auch viele Leute, die den Herbst freudig willkommen heißen. Sie freuen sich über das bunte Laub, den frischen Wind. Kinder sammeln begeistert Kastanien oder lassen den Drachen steigen und hoffen vielleicht auch schon auf den Schnee im Winter. Jede Jahreszeit bietet eine Vielfalt an kleinen Naturwundern, die wir erleben dürfen. Kein Tag gleicht dem anderen. Jeder Sonnenauf- und -untergang ist ein anderer. Sonne und Regen, Wärme und Kälte wechseln einander ab. Es gibt Trockenzeiten und Regenzeiten. Blitze, Wind, Sturm, Hagel und Schnee. Es gibt sehr schöne Zeiten und extrem schlechtes Wetter.
Gott hat das alles in seiner Schöpfung gut eingerichtet. Dafür dürfen wir dankbar sein. Und sollten auch nicht vergessen, dass wir nur diese eine Welt haben, um auf ihr und von ihr zu leben. Vielleicht bleiben in diesem Jahr dann einfach mal ein paar abgeblühte Stauden stehen als Insektenquartier und ein kleiner Laubhaufen im Garten für den Igel oder andere kleine Gartenbewohner? Wer weiß, vielleicht kann man dann schon im nächsten Frühjahr ein paar Schmetterlinge und Marienkäfer durch den Garten fliegen sehen.
In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen goldenen und schönen Herbst und einen gesegneten Sonntag.

Aspekte der Woche

Luftfilter werden zur Glaubensfrage

Von Monika Schönfeld

Kalt ist‘s geworden, morgens braucht man ohne Jacke nicht mehr aus dem Haus zu gehen. Nach den Herbstferien werden die Schüler wieder mit dicker Jacke und Schal im Unterricht sitzen, weil zum Schutz vor dem Coronavirus die Fenster ständig geöffnet sein müssen.
Die Frage, ob Klassenräume mit mobilen Luftfiltern ausgerüstet werden sollen, scheint eine Glaubensfrage zu sein. Der Kreis Gütersloh stellt dar, dass ein Gutachten besage, Lüften sei immer besser. Luftfilter wälzten den Mief und damit die Viren nur um oder sie sind zu laut.
In der Stadt Gütersloh sieht man das anders, dort sollen für alle Grundschulen und die Klassenräume der Klassen 5 und 6 Luftfilter angeschafft werden. In Schloß Holte-Stukenbrock hat man die Probe aufs Exempel gemacht und mobile Luftfilter als zu laut bewertet – Politiker, Verwaltungsmitarbeiter und Lehrer waren an dem Test beteiligt. Das Ergebnis der Beratung: Luftfilteranlagen werden höchstens bei Neubauten und Sanierungen eingebaut, auf mobile Luftfilter will man verzichten.

Diese Entscheidung scheint nicht auf Widerstand zu stoßen. Man könnte ja meinen, dass Elternvertretungen der Schulen vielleicht anderer Ansicht sind. Und wenn man mobile Geräte anschaffen will, gibt es zumindest dann üppige Zuschüsse (100 Prozent), wenn es um Räume geht, in denen sich Kinder im Alter unter zwölf Jahren aufhalten und die sich schlecht lüften lassen. Und dass es Geräte gibt, die nicht hörbar sind, zeigt das Beispiel des DRK-Kindergartens „Bewegungswelt“.
Wer friert, lernt und arbeitet unter Extrembedingungen – nicht nur bis zum Alter von 12 Jahren. Im Rathaus sitzen die Pressevertreter direkt an Fenstern, die ständig aufgerissen werden. Und glauben Sie mir: Das ist hochgradig unangenehm und macht einen steifen Hals.